

Parallaxenfehler

Englisch: Parallax Error

KAMERA

Versatz zwischen Sucher und Objektiv bei Messsucherkameras — das Auge sieht nicht exakt das, was die Linse aufnimmt. Besonders kritisch bei Nahaufnahmen.

Wer mit einer Messsucherkamera arbeitet, kennt das Problem: Der Sucher zeigt eine Ansicht aus einem anderen Blickwinkel als das Objektiv aufnimmt — der Ausschnitt sitzt nicht dort, wo er beim Komponieren zu liegen schien. Das ist der Parallaxenfehler, und er entsteht, weil Sucher und Objektiv räumlich versetzt sind. Bei Weitwinkel und normalen Distanzen fällt das kaum auf. Bei Nahaufnahmen wird es zum echten Problem — der Versatz kann mehrere Zentimeter betragen. In der Praxis bedeutet das: Ein Close-up, bei dem das Motiv im Sucher exakt oben rechts positioniert wurde, kann in der Aufnahme tatsächlich links oben landen. Manche Messsucherkameras haben Korrekturrahmen oder parallaxe-kompensierte Sucherlinien — kleine innere Markierungen, die sich bei Fokussierung verschieben und anzeigen, wohin die Linse wirklich schaut. Ohne diese Markierungen bleibt nur, die Abweichung mental einzurechnen oder großzügiger zu komponieren und später im Schnitt nachzuarbeiten. Die kritischen Distanzen liegen unter 1,5 Metern. Unterhalb von 50 Zentimetern wird der Fehler so dominant, dass Profis mit Messsucherkameras gezielt zum Rangefinder-Fokus greifen, um weniger vom Sucherbild abhängig zu sein. Einige alte Leica- oder Zeiss-Modelle haben hier brillante Lösungen: Sie zeigen einen Doppelbild-Fokus und gleichzeitig parallaxe-korrigierte Rahmenlinien, was den Fehler fast eliminiert. Digital löst sich das Problem von selbst — Mirrorless-Kameras zeigen exakt das, was die Linse sieht. Wer analog oder mit klassischen Messsuchern dreht, muss den Parallaxenfehler kennen und einkalkulieren. Am Set zeigt sich das besonders bei Produktaufnahmen oder Porträts mit Messsucherkamera: Erst nach dem Dreh stellt sich heraus, ob die Augen wirklich im obersten Drittel sitzen oder doch zu zentral gelandet sind. Das ist kein Fehler der Kamera — es ist eine optische Realität. Wer regelmäßig damit arbeitet, entwickelt einen Blick dafür und korrigiert unbewusst nach.